

Gemeindebrief Dezember 2025 – Februar 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde Schwerin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist der Morgen nach dem Martinstag, der wieder viele kleine und große Gäste in den Dom zur Andacht und in den Schlossinnenhof zur Aufführung der Geschichte um den Heiligen Martin gebracht hat. Nun geht der Blick konsequent Richtung Advent und Weihnachten. So sitze ich heute Morgen hier in der Südsakristei unseres Doms, im Hintergrund höre ich die Klänge unserer Ladegast-Orgel und bin dabei, diesen Gemeindebrief abzuschließen.

Die Klänge der Orgel lassen mich schwelgen. Ich sehe die wunderbaren Farben des Spätherbstes draußen, die Strahlen der Sonne, die sich heute Morgen für einen kurzen Augenblick den Weg durch die Wolken bahnten, just gerade in dem Moment, als ich auf meinen Weg zum Dom am Ostorfer See entlang fuhr. Im fast spiegelglatten See verschmolzen die goldgelben Blätter der Bäume mit den Sonnenstrahlen zu einem wunderbaren Farbenspiel. Ein ungeheures Glücksgefühl durchströmte mich, mittendrin und Teil der wunderbaren Schöpfung Gottes sein zu dürfen. Ich hielt an und genoss für ein paar Minuten diesen besonderen Moment. Solche kleinen Momente sollten wir uns viel öfter gönnen. Der Alltag, gerade wenn man noch im Berufsleben steht, ist oft vollgepackt mit Aufgaben und Terminen, die viel Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit erfordern. Da stellt man – bewusst oder unbewusst – häufig so manches persönliche hinten an.

Nun ist sie (schon) wieder da – die Adventszeit. Die Zeit, die ja eigentlich eine Zeit der Besinnung und Vorfreude auf Weihnachten sein soll – und es in vielen Fällen nicht ist. Ohne unsere berufliche und persönliche Verantwortung aus den Augen zu verlieren:



Schalten wir doch öfter einfach mal ein, zwei Gänge zurück! Genießen wir mehr diese besonderen Momente, öffnen wir unsere Augen und Herzen viel mehr für Gottes wunderbare Schöpfung um uns herum. Wir helfen damit uns selbst und unseren Nächsten, weiten mit Pausen unseren eigenen Blick auf die wesentlichen Dinge unseres irdischen Lebens. Ich bin mir ganz sicher, Jesus würde uns dafür heute einen Daumen-Hoch-Smiley schicken.

An Weihnachten werden wir wieder die Geburt Jesu feiern – egal ob mit oder ohne persönlichen christlichen Background. Wie jedes Jahr, werden unsere Kirchen am Heiligen Abend und zu den Weihnachtstagen voll sein. Erinnern wir, die wir auf den Namen Jesu getauft sind, in unseren Gottesdiensten, Andachten und darüber hinaus, dass unsere Gesellschaft auf

christlichen Werten aufgebaut ist, dass eine Gesellschaft und deren Politik ohne diese „kaputtgehen wird“, wie der russische Schriftsteller und Systemkritiker Alexander Solschenizyn schon 1994 in einem dramatischen Appell formuliert hat. Ich glaube, dass ist heute wichtiger denn je.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiter der Domgemeinde und Schloßkirchengemeinde Schwerin eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr 2026!

Ihr Gemeindepädagoge Matthias Labude

Bild Titelseite: Acrylmalerei von Doris Hopf

© GemeindebriefDruckerei.de

Bilder Seite 2: N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aktuelles

Einladung zum Seniorenadvent

Lassen Sie uns gemeinsam einige ruhige und besinnliche Stunden zum Beginn der Adventszeit verbringen. Wir haben die **Thomaskapelle** adventlich hergerichtet und freuen uns auf Sie, auf die Kaffeetafel und die schönen bekannten Lieder, die wir singen wollen. Am **4. Dezember** wollen wir ab **14:00 Uhr** zusammen sein. Der Zugang ist über den Kreuzgang und den Dom vom Markt her möglich. Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bei uns an.



Bild: N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Ihre Mitarbeiter der Domgemeinde

Gemeindebrief – In eigener Sache

Die Portokosten für die Versendung des Gemeindebriefes an zahlreiche Gemeindeglieder sind in der Vergangenheit nicht unwesentlich gestiegen, ebenso auch die Arbeitsbelastung der damit betrauten hauptamtlichen Mitarbeiter. Aus diesen Gründen möchten wir ab der nächsten Ausgabe (März-Mai 2026) einige Anpassungen vornehmen und bitten Sie, liebe Gemeindeglieder der Dom- und Schloßkirchengemeinde, um Mitarbeit.

Wer keine Druckausgabe des Gemeindebriefes mehr haben und sich diesen in Zukunft von unserer Website <https://www.kirche-mv.de/schwerin-domgemeinde/gemeindebriefe-1> downloaden möchte, sende bitte eine kurze eMail an schwerin-dom@elkm.de oder melde sich telefonisch im Gemeindebüro unter 03 85 / 56 50 14.

Gemeindeglieder aus Schwerin, die den Gemeindebrief bisher per Briefpost erhalten haben, melden sich bitte ebenfalls im Gemeindebüro und teilen mit, ob sie sich den Gemeindebrief in Zukunft downloaden oder bei einem Dombesuch selbst mitnehmen wollen. Für Gemeindeglieder außerhalb von Schwerin gilt das ebenfalls. Die Zustellung per Post entfällt ab der kommenden Ausgabe.

Für Gemeindeglieder, die den Gemeindebrief durch die fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt zugestellt bekommen, ändert sich nichts – es sei denn, sie möchten es.

Natürlich wird der Gemeindebrief weiterhin in der gewohnten Form und Qualität bleiben. Anmerkungen, Hinweise und Ratschläge sind jederzeit gern willkommen und können an den Redakteur unter matthias.labude@elkm.de gesendet werden.

Matthias Labude

Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister

Am **14. Dezember** findet **17:00 Uhr** im **Dom** der diesjährige Gedenkgottesdienst statt. Eingeladen sind betroffene Eltern, Geschwister, Großeltern aus Schwerin und Umgebung. Die Feier wird durch ein Team um die Krankenhausseelsorge in Schwerin vorbereitet. Rückfragen gern an Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz (Telefon 0385 3030714) oder Frau Karola Pfeifer (Telefon 0385 5203382).

Andreas Greve

Spendenaufruf Kirchgeld Domgemeinde

Vor ein paar Tagen informierte mich unsere Gemeindesekretärin, dass das Spendenaufkommen für das Jahr 2025 deutlich hinter den Erwartungen und dem Ergebnis für 2024 zurückliegen würde. Erzielten wir für das Jahr 2024 noch beachtliche Spenden als Kirchgeld in Höhe von rund 23.000 Euro und für unsere Projekte in Tansania von rund 25.700 Euro, sind bislang für Kirchgeld rund 12.000 Euro und für Tansania rund 17.000 Euro eingegangen.

Ich war erschrocken und konnte mir den Spendenrückgang so recht nicht erklären, denn bisher hatten wir uns immer, bei welcher Konjunktur- und Krisenlage im Allgemeinen auch immer, über eine große Spendenbereitschaft freuen können. Unsere Gemeindesekretärin beruhigte mich. Sie führte aus, dass zum Jahresende immer zu beobachten sei, dass noch weitere und hohe Spenden eingehen würden. Aber, auch das gab die Gemeindesekretärin zu bedenken, sollten wir doch noch einmal an die Überweisung des Kirchgeldes erinnern. Bei denen, die uns bereits mit ihrer Überweisung von Spenden unterstützt haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Alle Spendenquittungen für die Vorlage beim Finanzamt gingen schnell und regelmäßig raus.

Diejenigen, die uns sonst mit ihren Spenden unterstützt haben, möchten wir herzlich erinnern, dies auch in diesem Jahre zu wiederholen. Die als Kirchgeld bezeichnete Spende steht unserer Domgemeinde ungeteilt direkt für unsere Arbeit zur Verfügung und half in der Vergangenheit sehr, Vorhaben umzusetzen, die nur mit den jährlichen Zuweisungen der Kirchenkreisverwaltung nicht möglich gewesen wären. Auch unsere Projektbetreuung bei unseren Partnern in Tansania konnte so segensreich fortgesetzt werden.

Bitte lassen Sie sich ermutigen, uns weiter großzügig zu unterstützen. Die Kontonummer für Ihre Überweisung sind unter der Tabelle und im Impressum des Gemeindebriefes zu finden.

Für den Finanzausschuss, Jörg-Peter Vick

Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld	Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld	Monatliche Einkünfte	Jährliche Einkünfte	Jährliches Kirchgeld
bis 400 €	4.800 €	0 €	bis 2.700 €	32.400 €	125 €	bis 6.100 €	73.200 €	300 €
bis 600 €	7.200 €	20 €	bis 3.000 €	36.000 €	140 €	bis 6.500 €	78.000 €	325 €
bis 800 €	9.600 €	30 €	bis 3.300 €	39.600 €	155 €	bis 6.900 €	82.800 €	350 €
bis 1.000 €	12.000 €	40 €	bis 3.600 €	43.200 €	170 €	bis 7.300 €	87.600 €	375 €
bis 1.200 €	14.400 €	50 €	bis 3.900 €	46.800 €	185 €	bis 7.700 €	92.400 €	400 €
bis 1.400 €	16.800 €	60 €	bis 4.200 €	50.400 €	200 €	bis 8.100 €	97.200 €	425 €
bis 1.600 €	19.200 €	70 €	bis 4.500 €	54.000 €	215 €	bis 8.500 €	102.000 €	450 €
bis 1.800 €	21.600 €	80 €	bis 4.800 €	57.600 €	230 €	bis 8.900 €	106.800 €	475 €
bis 2.000 €	24.000 €	90 €	bis 5.100 €	61.200 €	245 €	bis 9.300 €	111.600 €	500 €
bis 2.200 €	26.400 €	100 €	bis 5.400 €	64.800 €	260 €	bis 9.700 €	116.400 €	525 €
bis 2.400 €	28.800 €	110 €	bis 5.700 €	68.400 €	275 €	bis 10.100 €	121.200 €	550 €

Bei höheren Einkommen bitte die
Tabelle einfach erweitern.

Aktuelles aus der Schloßkirchengemeinde

Auf die gemeinsame Pfarrstelle der Dom- und Schloßkirchengemeinde gab es auch nach der zweiten Ausschreibung keine Bewerbung. Eine weitere Ausschreibung ist nicht möglich, sodass Pastor Schmidt weiterhin für die Schloßkirchengemeinde zuständig bleibt.

Das Büro der Schlosskirchengemeinde wird zum 1.1.2026 von der Domgemeinde mit übernommen. Ansprechpartnerin für Sie ist Sekretärin Christiane Lazarus. Anschrift und Öffnungszeiten des Büros der Domgemeinde finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Die eMail-Adresse und die Telefonnummer der Schloßkirchengemeinde bleiben weiterhin bestehen. Ab dem neuen Jahr ist Pastor Schmidt mittwochs zwischen 10:00 und 12:00 Uhr persönlich im Büro anzutreffen; darüber hinaus können Sie jederzeit einen Termin mit ihm vereinbaren.

Die Gottesdienste finden bis Ende Februar wie gewohnt sonntags um 10:00 Uhr in der Schlosskirche statt. Wir bitten, auf Aushänge zu achten. Falls ein Gottesdienst ausfallen muss, wird das im Schaukasten am Schloss bekanntgegeben.

Auch die Ausschreibung der Pfarrstelle der Petrusgemeinde ist ohne Bewerbung geblieben. Pastor Klaus Kuske fällt wegen Krankheit auf unabsehbare Zeit aus. Bis auf weiteres müssen daher die Pastorinnen Silke Draeger und Anne-Kathrin Schenk sowie Pastor Schmidt die Schweriner Gemeinden versorgen. Damit in jeder Gemeinde noch ein Gottesdienst gefeiert werden kann, können nicht mehr alle Gottesdienste sonntags um 10:00 Uhr stattfinden. Die Schweriner Gemeinden suchen miteinander nach einer Lösung. Da der Kirchengemeinderat möchte, dass Pastor Schmidt in Kontakt mit der Schloßkirchengemeinde kommt, wird er eine neue Gottesdienstzeit beschließen, die ab dem 1.3.2026 gilt. Wir werden den neuen Termin rechtzeitig abkündigen und durch Aushänge bekannt machen.

Wir rufen auch in diesem Jahr zur Teilnahme am **lebendigen Advent** auf. Sie finden eine Liste aller Gastgeberinnen und Gastgeber in der Schlosskirche; falls noch Termine frei sein sollten, können Sie sich gern auch kurzfristig noch eintragen. Wir eröffnen den lebendigen Advent mit dem **Adventskonzert am 30.11.25, 17:00 Uhr, in der Schlosskirche**. Anschließend laden wir zu Glühwein und Gebäck auf den Schloss-Innenhof ein. Am 22.12.25 findet das letzte Treffen des lebendigen Advents um 18:00 Uhr im Anna-Hospital statt.

Die Kirchenältesten der Dom- und der Schlosskirchengemeinde haben sich bereits zweimal zu gemeinsamen Sitzungen getroffen und gemeinsam die Jahresplanung für 2026 vorgenommen.

Die Diakonie-Sozialstation sucht weiterhin nach einem neuen Träger, der die Zukunft der Sozialstation sichern und sie bei ihrer Entwicklung unterstützen kann. Dazu finden Gespräche zwischen der Geschäftsleitung der Sozialstation, dem Kirchengemeinderat und möglichen Trägern statt.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, das **Anna-Hospital** zu verkaufen. Die Kosten für den Unterhalt des Gebäudes und des Geländes sind hoch; demgegenüber steht die geringe Nutzung der Räume durch die Kirchengemeinde; zudem stehen in der Domgemeinde Räume zur Verfügung. Die Kirchenkreisverwaltung bemüht sich darum, einen Käufer für das Anna-Hospital zu finden. Das geschieht in enger Absprache mit der Diakonie-Sozialstation und den übrigen Mietern des Anna-Hospitals.

Der Kirchengemeinderat der Schloßkirchengemeinde

Musik in Dom, Schlosskirche und Stadt

Die regelmäßigen Termine der Gruppen sind:

- Kinderchor (1.-4. Klasse), Montag 16:15 - 17:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
Leitung: Domkantor Christian Domke Kontakt: christian.domke@elkm.de
- Jugendchor (ab 5. Klasse), Montag 17:00 - 18:00 Uhr, Thomaskapelle des Doms
Leitung: Stadtkantor für Populärmusik Benjamin Gruschow
Kontakt: benjamin.gruschow@elkm.de
- Stadt- und Domkantorei, Dienstag 19:30 Uhr, Wichernsaal der Diakonie oder Dom
Leitung: Domkantor Christian Domke Kontakt: christian.domke@elkm.de
- Schweriner Vocalensemble, Donnerstag 20:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
Leitung: Domkantor Christian Domke Kontakt: christian.domke@elkm.de
- Vokalkreis 65plus, Donnerstag (14tägig) 10:00 Uhr, Thomaskapelle
Domkantor em. Jan Ernst Kontakt: domkantorei@gmx.de
- Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde, Montag 19:00 - 20:45 Uhr,
abwechselnd in den Gemeindehäusern der beiden Gemeinden
Leitung: Kantorin Cornelia Kurek Kontakt: cornelia.kurek@elkm.de

Vorschau

Sonntag, 7. Dezember – 10:30 Uhr – Petruskirche

„O klare Sonn, du schöner Stern“ – Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

Kantorei Petrus / Schloss – Instrumentalensemble – Regina Walter, Sopran

Leitung: Cornelia Kurek

Freitag, 12. Dezember – 17:00 Uhr – Schwerin-Lankow, Rahlstedter Str. 29

Lebendiger Advent – Posaunenchor der Friedensgemeinde

Sonntag, 14. Dezember – 10:00 Uhr – Schelfkirche

Musikalischer Gottesdienst – Chor der Schelfgemeinde

Sonntag, 14. Dezember – 17:00 Uhr – St. Paulskirche

Adventsmusik – Chöre Schweriner Gemeinden – Posaunenchor der Friedensgemeinde

Eintritt frei; Kollekte am Ausgang

Samstag, 20. Dezember – 18:00 Uhr – St. Paulskirche

„Jauchzet! Frohlocket!“ – Chorkonzert

Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium

Stadt- und Domkantorei – Solisten – Orchester Concerto Celestino

Leitung: Christian Domke

Karten im VVK in der Tourist-Information (Rathaus, Am Markt 14) und an der Abendkasse

Heiligabend, 24. Dezember – 17:30 Uhr – St. Paulskirche

Predigtvesper mit musikalischer Gestaltung durch den Posaunenchor der Friedensgemeinde

Heiligabend, 24. Dezember – 22:00 Uhr – St. Paulskirche

Musik zur Heiligen Nacht – Musik, Lesung und Weihnachtslieder im Kerzenschein

Schweriner Vocalensemble

Eintritt frei; Kollekte am Ausgang

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember – 11:00 Uhr – St. Paulskirche

Musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsfest –

Posaunenchor der Friedensgemeinde

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember – 10:00 Uhr – Thomaskapelle des Doms

Musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsfest

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember – 16:00 Uhr – St. Paulskirche

Weihnachtsliederingen im Kerzenschein

Eintritt frei; Kollekte am Ausgang

Sonntag, 28. Dezember – 11:00 Uhr – St. Paulskirche

Gemeinsamer Gottesdienst aller evangelischen Gemeinden

Chöre der Schweriner Kirchen, Concerto Celestino

Mittwoch, 31. Dezember, Altjahrsabend – 21:00 Uhr – Dom

Orgelmusik und Texte zum Jahreswechsel

Christian Domke, Orgel – Güntzel Schmidt, Texte

Eintritt frei; Kollekte für die Tansania-Initiative des Domes

Adventsmusik

Am 3. Advent, in diesem Jahr der 14. Dezember, findet die traditionelle Adventsmusik in der St. Paulskirche statt. Kinderchor aus Dom- und Friedensgemeinde, Posaunenchor und das Vocalensemble werden musizieren und Sie zum Mitsingen einladen. Allerdings wird es eine Besonderheit geben: drei Ehrengäste besuchen das Konzert und erzählen von ihrer persönlichen Adventszeit, verbunden mit ihrem liebsten Adventslied. Die Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, der Erzbischof von Hamburg, Stefan Heße, und die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig werden mit uns feiern. Darum trägt das Konzert in diesem Jahr auch einen Untertitel: Hoffnungslicht in Wort und Klang!

Christian Domke

Weihnachts-Oratorium

Es ist wieder soweit: die grandiose Festmusik von Johann Sebastian Bach wird in den ersten drei Kantaten am 20. Dezember in der St. Paulskirche erklingen. Es musizieren Amrei Beuerle, Marian Dijkhuizen, Timo Rößner und Matthias Vieweg gemeinsam mit dem Orchester Concerto Celestino und der dann vereinigten Kantorei aus Dom- und Friedens-gemeinde. Karten sind ab Ende November im Vorverkauf erhältlich.



Christian Domke

Bild: © gemeinfrei

Tage Alter Musik

Zum 29. Mal finden die Tage Alter Musik Schwerin vom 4. bis 8. März 2026 statt. Der musikalische Leitfaden wird Maria sein, Jungfrau, Gottesgebälerin, Mutter Jesu... schier unendlich in ihrer Benennung und Verehrung. Ausgewählte Künstlerinnen und Künstler sowie Programme laden zu begeisternden Begegnungen ein. Abschlusskonzert ist am 8. März, in dem die fabulöse Marienvesper von Claudio Monteverdi zur Aufführung gebracht wird. Bitte schon jetzt im Kalender vormerken! Die Chöre der Gemeinde freuen sich auf Sie!

Christian Domke

Start in Schwerin – Popularmusik an den Stadtkirchen

Seit Oktober bin ich als Stadtkantor in Schwerin mit Schwerpunkt Popularmusik tätig – eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. In den ersten Wochen habe ich bereits viele Menschen kennengelernt und einige Gottesdienste im Dom musikalisch mitgestaltet. Gemeinsam mit musikbegeisterten Menschen möchte ich neue Klangräume in den Kirchen und Gemeinden eröffnen: mit Pop, Gospel, Jazz und moderner Kirchenmusik.



Ein Schwerpunkt liegt auf dem Popchor Schwerin, der aus einem bisherigen Projektchor hervorgeht. Ab Januar soll daraus ein eigenständiger Chor werden, der moderne geistliche Lieder (NGL), Pop-, Gospel- und Jazzmusik singt. Gesucht werden Sängerinnen und Sänger, die Lust auf populäre Kirchenmusik haben – Menschen, die Freude an modernen Klängen haben und Neues ausprobieren möchten. Besonders freuen wir uns über Verstärkung in den Männerstimmen, aber natürlich ist jede Stimme willkommen.

Proben: donnerstags, 18:00–19:30 Uhr, Thomaskapelle des Doms

Außerdem leite ich den Jugendchor Schwerin. Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Gemeinsam entdecken wir moderne Songs, Gospels und neue Kirchenmusik.

Proben: montags, 17:00–18:00 Uhr, Thomaskapelle am Dom

Ein besonderes Anliegen ist mir der Aufbau einer Kirchenband für die Stadtkirchen Schwerins. Dafür suche ich Musikerinnen und Musiker an Schlagzeug, Bass, Gitarre und Gesang, die Lust haben, moderne Gottesdienste gemeinsam mitzugestalten und kreative musikalische Ideen einzubringen.

Darüber hinaus möchte ich in Schwerin ein neues Gottesdienstformat am Abend anstoßen – musikalisch lebendig und thematisch offen. Ich wünsche mir einen Raum, in dem sich Glaube, Musik und Alltag begegnen dürfen. Diese Gottesdienste sollen regelmäßig in unterschiedlichen Stadtkirchen stattfinden und mit Pop-, Rock- oder Jazzmusik neue Impulse setzen.

Ich freue mich darauf, die Popularmusik am Dom und in den Stadtkirchen Schwerins gemeinsam mit vielen Engagierten lebendig werden zu lassen. Wer Lust hat mitzusingen oder mitzuspielen, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden unter der eMail-Adresse benjamin.gruchow@elkm.de.

Benjamin Gruchow

Aus der Domkantorei Ein Rück- und Ausblick

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Wie wahr diese Worte aus dem Buch Prediger sind, konnte die Domkantorei Ende Oktober fühlen. Ihr Kantor Jan Ernst beendete nach über 30 Jahren seine aktive Arbeit am Dom. Ein Gottesdienst mit der wunderbaren Bach-Kantate BWV 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ und dem Te deum von Stölzel war das „Abschiedsgeschenk“ des Kantors an



Bild: © Stephan Rudolph-Kramer

seine Gemeinde. Emotional war dieser Tag, geprägt von Danksagungen, Erinnerungen, Wehmut ob des Abschieds, aber auch viel Freude, zum Beispiel beim Chorfest der Domkantorei. Eine letzte Probe gab es unter der Leitung von Jan Ernst mit Danksagungen an viele, die die Chorarbeit der letzten Jahrzehnte unterstützt haben, mit Singen von zuvor gewünschten Chorälen und Liedern, Abschiedsworten...

Die Kirchengemeinden in Schwerin befinden sich in einem Veränderungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Für die Domkantorei beginnt eine neue Zeit. Sie wird zusammen mit der Friedenskantorei singen, ihr gemeinsamer Kantor Christian Domke wurde am 2. November im Gottesdienst des Domes als neuer Domkantor begrüßt. Dankbar sind die Gemeinden und die Kantoreien, dass die Kirchenmusik in Schwerin lebendig weitergehen kann! Die Zuhörer können sich schon jetzt auf Konzerte freuen: am 22. November wird die Friedenskantorei mit Sängerinnen der Domkantorei Mozarts Requiem in der Paulskirche aufführen und am 20. Dezember wird dort das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach erklingen.

Ute Rothacker



Bild: © Stefan Steinat

Verein Äpplö e.V. Doch schon mal gehört, oder?

Da manch Leser und manche Leserin sich vielleicht fragen, was es mit diesem „Kalmarehult in Schweden“, das immer wieder mal in Verbindung mit Kinder- und Jugendfreizeiten genannt wird, auf sich hat, an dieser Stelle einige Informationen zu Geschichte und Vereinsarbeit.



Geschichte des Vereins

Der Name Äpplö hängt eng mit der Geschichte des Vereins zusammen. Äpplö ist eine kleine finnische Insel im Schärengarten vor Turku. Ab 1974 pachtete Pastor Wolfgang Schmidt die ehemalige Inselschule (Äpplö-Skola) von der dortigen Kommune für die Kirchgemeinde Bad Oldesloe. Mit Unterstützung von Gemeindegliedern begann der Ausbau des Hauses zu einem evangelischen Freizeitheim. Später erweiterte sich dieser Kreis um fleißige Helfer aus Hamburg. Da Pastor Schmidt bis 1968 Landesjugendpastor in Mecklenburg war, lud er nach der

Wiedervereinigung Mitglieder der Schweriner Domgemeinde ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Mit seinem Abschied in den Ruhestand im Jahre 1992 übergab Pastor Schmidt die Verantwortlichkeit für das Freizeitheim Äpplö an Pastor Thomas Reinsberg aus Hamburg-Lohbrügge. Da Thomas Reinsberg in Bad Oldesloe aufwuchs, kannte er durch Sommerfreizeiten die Insel und das Haus. Um dem Wirken der Freunde dieser Arbeit einen sicheren gesetzlichen Rahmen zu geben, entschlossen sich alle Beteiligten im Jahre 1994 einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Den Vorsitz übernahm Pastor Reinsberg.

2001 ergaben Kontrollen der einheimischen Ämter, dass das Haus nur noch mit einer geringen Teilnehmerzahl belegt werden darf. Dies führte leider dazu, dass wir uns nach reiflicher Überlegung entschlossen, den Pachtvertrag zu lösen und die Inselschule schweren Herzens aufzugeben. Äpplö war über die Jahrzehnte für viele Vereinsmitglieder und Jugendliche aus Hamburg, Oldesloe und Schwerin ein Stück Heimat geworden. Fragen Sie mal die Roettigs, Brandes, Steinats, Bliemeisters, Burmeisters u.a. in unserer Domgemeinde...

Nun stellte sich uns die Frage: Aufhören oder weitermachen? Nach einem Jahr Denkpause waren alle Mitglieder der Meinung, dass wir diese Arbeit weiterführen müssen. So begaben wir uns auf die Suche nach einem passenden Objekt in Schweden. Schneller als gedacht fanden wir per Internet eine passende Immobilie in der alten schwedischen Provinz Småland. Ein Resthof mitten im Wald, zwei Kilometer von der nächsten Ortschaft entfernt. Der Hof Kalmarehult schien die besten Voraussetzungen zu haben, um unsere Arbeit im Sinne des Vereins weiterzuführen. Seit März 2003 haben wir gemeinsam auf Kalmarehult sehr viel verändert.



Vereinsarbeit

Wir, der Verein Evangelisches Freizeitheim Äpplö e.V., sind ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Hof Kalmarehult für kirchliche Freizeiten auszubauen. Wir wollen unseren Gästen zeigen, wie schön die schwedische Natur ist und dass man auch ohne großen Luxus, der heute leider zu oft als selbstverständlich gilt,



Urlaub machen kann. Der Hauptteil der Vereinsmitglieder kommt aus den Kirchengemeinden Hamburg-Lohrbrügge, Bad Oldesloe und der Domgemeinde Schwerin. Wir treffen uns zweimal im Jahr zu einer Vereinssitzung, einschließlich eines Sommerfestes. Jedes Jahr im Frühling fährt eine Delegation von Vereinsmitgliedern für 14 Tage nach Kalmarehult. Diese „Baurüste“ setzt sich aus den unterschiedlichsten

Berufsgruppen zusammen (Schlosser, Tischler, Elektriker, Architekten, Küster, Altenpfleger, Heilerzieher, Köche, Gemeindepädagoge, Pastor...). In diesen zwei Wochen werden das Haus und die Scheune weiter ausgebaut,

repariert und gereinigt, so dass Kalmarehult für Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten bereit ist. So haben wir seit 2003 schon sehr viel geschafft.

In der Scheune entstanden aus dem Stall vier Zimmer. Das Scheunendach als auch das Dach des Haupthauses wurden neu gedeckt. Wir errichteten ein Waschhaus mit je zwei Waschräumen und Toiletten. Die große Wiese vor der Scheune wurde planiert und zu einem Sport- und Spielplatz umgestaltet, der mittlerweile auch vor dem unerwünschten Besuch von Wildschweinen geschützt ist. Aus dem alten Geräteschuppen wurde eine finnische Sauna, die an schlechten Sommertagen eine echte Alternative zu den Badeseen ist. Ein Holzschuppen wurde errichtet und auf dem ehemaligen Heuboden entstanden ein großer Gemeinschaftsraum, unsere „Kalmarehulter Kirche“ – und noch so einiges mehr. Aber nicht nur diese großen Dinge wollen bewältigt werden, sondern auch die vielen kleinen, nicht weniger anstrengenden Arbeiten, müssen getan werden. Dazu gehören zum Beispiel Brennholz machen, Rasen mähen, Haus und Scheune reinigen und für die kommenden Gruppen herzurichten. Auch müssen die hungrigen Mäuler gestopft werden, denn Arbeit macht hungrig und Essen und Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen.



Ist es im Frühjahr zur Baurüste eine Gruppe aus allen Vereins-Gemeinden, so fahren seit Jahren die Schweriner im Herbst als letzte Gruppe „hoch“, um Grundstück und Gebäude winterfest zu machen. In der Domgemeinde Schwerin sind die Fahrten nach Kalmarehult seit 2012 ein fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit, die nach wie vor großen Zuspruch finden.

Unser Verein Äpplö e.V. trägt sich hauptsächlich durch die Mieteinnahmen der Gruppen aus den drei beteiligten Kirchengemeinden, Mitgliederbeiträge und durch Spenden. Auch in Zukunft sind Baumaßnahmen notwendig und einige Dinge, die mittlerweile in die Jahre gekommen sind, müssten neu angeschafft werden.

Damit wir Schweriner die Teilnehmerbeiträge zu den Fahrten in einem vernünftigen Rahmen stabil halten können, nutzen wir natürlich die verschiedenen kirchlichen und staatlichen Fördermöglichkeiten. Ein großer Ausgabenposten sind die Kosten für Mietfahrzeuge und Fährüberfahrten, die in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind – wie so vieles andere auch.



Wir möchten Sie, liebe interessierte Leserinnen und Leser, daher an dieser Stelle bitten:

Wenn Sie die **Arbeit unseres Vereins Äpplö e.V.** mit einer finanziellen Spende unterstützen möchten, dann können Sie gerne folgende Bankverbindung nutzen:

Geldinstitut: Postbank Hamburg
Kontoinhaber: Ev. Freizeitheim Äpplö e.V.
IBAN: DE46 2001 0020 0020 8282 00
BIC: PBNKDEFFXXX
Vermerk: Spende Kalmarehult

Wenn Sie die **Kinder- und Jugendfreizeiten der Domgemeinde Schwerin nach Schweden** mit einer finanziellen Spende unterstützen möchten, nutzen Sie bitte diese Bankverbindung:

Geldinstitut: Evangelische Bank
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
IBAN: DE47 5206 0410 0205 3109 11
BIC: GENODEF1EK1
Vermerk: Spende Schwedenfahrten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Bei Interesse erhalten Sie gerne weitere Informationen beim Verfasser dieses Artikels. Vi ses!

Matthias Labude, stellv. Vorsitzender Verein Äpplö e.V.



Bilder: © Matthias Labude

Interessantes aus Dom und Schlosskirche

Puer natus est nobis, et filius datus est nobis.

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.“ Am Heiligen Abend hören wir wieder diese Botschaft aus den Weissagungen Jesajas in den Gottesdiensten. Aber diesen Satz habe ich doch neulich irgendwo unter einer Weihnachtsszene gelesen und mir gedacht „Das wäre doch ein schönes Motiv für meine diesjährige Weihnachtspost.“ Nun fällt es mir wieder ein. Ich war in der Schlosskirche zu einer Führung meiner Kollegin Ruth Hermann. Also, ran ans Telefon.



S: Hallo Ruth kannst du mir nochmal was über das Weihnachtsepitaph in der Schlosskirche erzählen?

R: Stefan, da hast du mir wohl wieder mal nicht richtig zugehört. Ein Epitaph ist eine Gedenktafel „zu einem Grab gehörend“. Das ist hier nicht der Fall, denn es gibt unter der Schlosskirche keine Gruft. Da ist nur Morast. Aber es ist eine, „nach Art von Epitaphien gebildete eichene Schnitztafel“. Sie ist von 1563. Herzog Johann Albrecht I. bekam sie zur Einweihung der Schlosskirche von seiner Gemahlin Anna Sophie von Preußen geschenkt. Unter dem Weihnachtsbild sieht man ihre Wappen und die Inschrift „Quod deus coniunxit, homo non separet“ „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen“. Daran kann man erkennen, dass die beiden ein Herz und eine Seele waren.

S: Ruth, die beiden kenne ich. Sie liegen in der Gruft im Dom. Aber warum schenkt sie ihm ein Weihnachtsbild zur Einweihung der Schlosskirche?

R: Johann Albrecht wurde zur Weihnachtszeit geboren. Am 23. Dezember 1525.

S: Dann können wir ja in diesem Jahr seinen 500sten Geburtstag feiern.

R: Du bist ein Quatschkopf. Komm, ich erzähle dir noch etwas über das Bild. Du kannst dort Maria, Josef und das Christkind sehen. Der Stall ist nicht so ärmlich, er gehört zu einem eleganten Haus. Der Stern von Bethlehem und die Engel steht über ihnen. Links oben siehst du wie der Engel den Hirten die Geburt verkündet. Besonders ist, dass fünf Hirten an der Krippe stehen. Auf den meisten Darstellungen sind es immer nur drei.

S: Ja, das stimmt, auf dem Weihnachtsfenster im Dom sind es auch weniger. Komm doch gern mal vorbei und schaue es dir an.

Kommen Sie in der Advents- und Weihnachtszeit doch gern mal in unseren Kirchen vorbei und schauen, wo überall von Weihnachten erzählt wird. In Fenstern, auf Schnitztafeln, in Gottesdiensten, Konzerten, Geschichten zur Weihnacht uvm. oder setzen sich einfach nur in eine Bank und betrachten den Herrnhuter Stern, Adventskranz oder Christbaum und kommen zur Ruhe in dieser hektischen Welt um uns herum. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen Ihre Küster



Ruth Hermann und Stefan Steinat

Bilder: © Stefan Steinat

LASS KUNST GLAUBEN

Dieser Schriftzug prangt groß auf einem Plakat am Staatlichen Museum in Schwerin. Endlich ist es wieder offen und wir können in den nächsten vier Jahren kostenfrei hinein.

Kurz nach der Eröffnung habe ich mir mal einen kleinen Überblick verschafft. Neben den großartigen Holländern, kolossalen Tiergemälden von Jean-Baptiste Oudry, Werken von Marcel Duchamp, Barlach, Uecker uvm. gibt es viel Kunst zu sehen, die mit dem Glauben zu tun hat. Ein beachtlicher Teil an sakralen Kunstwerken wird ausgestellt (und in den Depots der Sammlung gibt es sicher noch mehr).

Alle älteren Schweriner kennen seit ihrer Kindheit wahrscheinlich den Renaissance-Altar aus der Schweriner Schlosskirche. Schaut ihn euch mal wieder genau an. Welch ein hervorragendes Kunstwerk und wie schade, dass er nicht in der Schlosskirche steht. Aber auch andere Altäre,



sakrale Tafeln, Figuren aus dem Mittelalter und Lutherbilder sind zu sehen. Eine Figur jedoch bewegt mich als Küster des Schweriner Domes stark. „Maria mit dem Kind und Johannes Evangelist“. Ein doppelseitiges Kunstwerk, Anfang des 16. Jh. aus Holz geschnitzt. Ende des 19. Jh. kam die Figur aus der Dorfkirche in Zapel in die großherzogliche Sammlung. Doch einst stand sie im Schweriner Dom. Sie zeigt, mit welch prächtigen Kunstwerken unsere Kirchen vor der Reformation ausgestattet waren.

Also, sofort ab ins Museum und nach der Betrachtung des

Schlosskirchenaltars gleich weiter in die obere Etage zu Maria, Johannes und Jesulein. Und vielleicht treffen Sie dann dort wieder mal den Domküster, der davon träumt wie es wäre, wenn die Drei nach Hause in den Dom kämen.



Blaukraut bleibt... Wie war das nun mit dem Brautkleid?

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir von den Altarbehängen aus unserem Paramentenschrank. Noch ganz vorsichtig formulierten wir, dass es vermutlich die Paramente aus dem Stoff des Brautkleides von Großherzogin Anna sind. Nun haben wir aber Gewissheit. Wir haben „das Brautkleid“! Christina Ritter aus der Paramentenwerkstatt im Stift Bethlehem in Ludwigslust bestätigte es und schickte einen Auszug aus dem Bericht des Paramentenvereins von 1885. Hier liest man die Details über das bestellte Parament und wer die Arbeiterinnen waren. 11 Damen stickten die kunstvollen Muster und Figuren.

— 5 —		
Nr.	Bestellte Paramente.	Arbeiterin.
Für den Dom in Schwerin auf Befehl Sr. R. H. des Großherzogs:		
1.	a. Antependium aus drap d'argent (Brautkleid der hochf. Frau Großherzogin Anna). Friesförmiger Behang. Ein Enclos biblischer Figuren stellt mit Bezug auf die drei hohen Christusfeste das prophetische, hohepriesterliche und königliche Amt des Herrn dar. Rahmenstickerei in reichster Ausführung. Frange von Gold und weißer Seide bildet den untern Abschluß.	1. Frau Oberhofmeisterin Gräfin Bassewitz, Frau v. Wigendorff, Schwester Ina Gräfin Bassewitz, Fräul. H. v. Sundlach, Frä. A. Hamann, Frä. D. Kleffel, Frä. v. d. Wense, Frä. D. Burchard, Frä. A. v. Sprewitz, Frä. M. Steinmann, Frä. E. Steinmann.
2.	b. Kanzelpultdecke aus drap d'argent. Siegeslamm in einem Medaillon mit Rosen.	2. Außerhalb des Vereins gearbeitet.
3.	c. Altarpultdecke aus drap d'argent mit Frange.	3.
4.	d. Großes leinenes Altartuch mit Kreuzspitze.	4.
Für die Kirche in Bellahn i. M. auf Befehl Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Großherzogin Anastasia:		
5.	a. Antependium . Rothcs Tuch. Auferstehungskreuz. Seitenstreifen: Wein- und Aehrenornament mit Schriftmedaillons.	5. Frä. A. Hamann, Frä. v. d. Wense, Frä. von Kummer, Frä. W. von Kleffel, Frau v. Viereck.
6.	b. Kanzelpultdecke . Spruch in Seidenplattstich mit Goldbeinfassung.	6. Frä. v. d. Wense.
7.	c. Altarpultdecke aus Tuch ohne Stickerei.	7.

Am 10. Oktober 2025 präsentierten wir (Ina Prescher, Ute Rothacker, Küster Steinat) die Paramente im historischen Festsaal des Stiftes Bethlehems zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Mecklenburgische Kirchengeschichte. Hier gab es die Möglichkeit, die kunstvoll gearbeiteten Altarbehänge im Rahmen eines Vortrages von Fr. Romeyke, hautnah zu betrachten und von ihr und Frau Heling-Grewolls (beides Fachfrauen auf diesem Gebiet) erklärt zu bekommen. Trotzdem gibt es noch viele offenen Fragen, an welchen nun weiter geforscht wird. Es können noch nicht alle Figuren identifiziert werden. An welchen Altären im Dom hingen sie? Es gibt zwei alte Fotografien, an denen die

Paramente an einem Altartisch vor dem Lostealtar (an den Stufen zum Hohen Chor) und am selben Tisch, jedoch in der Gedächtniskapelle (heute Thomaskapelle) hängen. Schmückten sie einst auch den Hochaltar? Es wird wohl niemanden mehr geben, der von 1885 berichten kann, aber falls jemand alte Bilder oder Erinnerungen hat, möge er/sie sich gern im Dom beim Küster melden.

Im neuen Jahr wollen wir diese besonderen Paramente in einer Veranstaltung der Gemeinde zeigen. Vielleicht haben wir bis dahin einige der Rätsel gelöst. Dann können Sie sich ganz nah diese fein gestickten Kunstwerke betrachten. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Stefan Steinat

Bilder: © Stefan Steinat



Dom-Tansania-Initiative

Über Erntedank war unsere Freundin Rev. Nahana Mjema aus Same hier in Schwerin zu Besuch. Sie predigte im Erntedankgottesdienst und hatte viele gute Begegnungen mit Frauen, die alle schon mal mit mir mitflogen in die Pare-Diocese. Nahana ist Pastorin, Leiterin des Frauenhauses und Ehefrau des Bischofs. Ich kenne sie aus ihrer ersten Gemeinde Hedaru, ca. 2003. Sie hilft uns sehr bei den 16 Schulmädchen und Schuljungen. Bei unserem Zusammensein hier, konnten wir über viele Probleme sprechen. Ich erfuhr auch zum xten Mal, dass auch eine Pastorin und Bischofsehefrau nicht viel bzw. kein Geld extra hat. Es reicht mal gerade für das tägliche Leben. Kein Vergleich mit dem Einkommen unserer Pastoren bzw. Bischöfe.

Zur Zeit höre ich von dem Beginn sehr schwieriger Zeiten in Tansania – dort stehen die Menschen am Rande eines Bürgerkrieges. Kontakt ist seit einigen Tagen nicht möglich; das Internet abgeschaltet. Denken wir mit unseren Gebeten an die Menschen dort! Der Grünmarkt im Anschluss an den Gottesdienst zu Erntedank im Dom erbrachte ca. 800 Euro, diesmal war eine Frau aus der Pare-Diocese da.

Gerlinde Haker

Montessori-Schule

Längeres gemeinsames Lernen an der Schweriner Montessori Schule – Von der Grundschule in die Orientierungsstufe

Nach der Grundschule schließt sich in Mecklenburg-Vorpommern die schulartunabhängige Orientierungsstufe an. Sie umfasst die Klassenstufen 5 und 6 und wird in der Regel an Regionalen Schulen und Gesamtschulen geführt. In dieser Zeit geht es vor allem darum, die individuellen Interessen, Fähigkeiten und Lernbedürfnisse der Kinder noch genauer zu erkennen, um sie auf den weiteren Bildungsweg vorzubereiten. Ziel ist es, am Ende dieser zwei Jahre, gemeinsam eine gut begründete Entscheidung für die passende weiterführende Schulform treffen zu können.

Als Schweriner Montessori-Schule – eine Grundschule mit angeschlossener Orientierungsstufe – haben wir diesen Übergang bewusst in unser pädagogisches Konzept integriert. Beim Tag der offenen Tür Anfang Oktober konnten wir vielen interessierten Eltern und Gästen anschaulich vermitteln, welchen besonderen Wert dieser Verbund hat. Unsere Schule arbeitet auf der Grundlage der Montessori-Pädagogik: Kinder lernen in ihrem eigenen Tempo, mit altersgemischten Gruppen und mit Materialien, die selbstentdeckendes Lernen ermöglichen. Dieses Prinzip braucht Zeit, Vertrauen und Kontinuität. Es entfaltet seine größte Wirkung dann, wenn Kinder mehrere Jahre in einer

stabilen Lernumgebung bleiben können – eingebettet in eine Gemeinschaft, in der sie sich sicher fühlen und in der ihre Persönlichkeit wachsen darf. Darum ist es für Familien besonders vorteilhaft, bereits bei der Anmeldung in unserer Grundschule auch den Verbleib in unserer Orientierungs-



stufe mitzudenken. So kann ein wirklich durchgängiges, längerfristiges gemeinsames Lernen gewährleistet werden. Ergänzt wird unser pädagogischer Ansatz durch zwei weitere wichtige Säulen: die evangelische Ausrichtung mit ihren Werten, Ritualen und Begegnungen sowie unsere sonderpädagogische Kompetenz, die sicherstellt, dass Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen gemeinsam ihren Platz finden. In diesen zwei zusätzlichen Schuljahren der Orientierungsstufe bleibt für die Kinder Kontinuität bestehen: vertraute Lernformen, bekannte Erwachsene, ein unterstützendes soziales Umfeld und das sichere Gefühl, angenommen zu sein. Dies erleichtert nicht nur das Lernen, sondern auch die persönliche Entwicklung und stärkt die Kinder für ihren weiteren Weg. Wir freuen uns über alle Familien, die diesen Weg mit uns gehen – und heißen auch weiterhin Interessierte herzlich willkommen, unsere Arbeit kennenzulernen.

Fred Vorfahr, Schulleiter

Bild: © Montessori-Schule

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Angebote im neuen Schuljahr

Am Ende dieses Gemeindebriefes ist eine aktuelle Übersicht zu unseren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden – ebenfalls im Internet auf der Homepage der Domgemeinde (<https://www.kirche-mv.de/index.php?id=1002&type=0>) als auch auf der Homepage der Kirchen der Stadt (<https://www.kirche-mv.de/kirche-schwerin>). Bei Interesse an den Angeboten wenden Sie sich / wendet Ihr euch bitte an Gemeindepädagoge Matthias Labude.

Kleine-Kinder-Kirche

Zum monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter laden die Kirchengemeinden der Stadt weiterhin am **dritten Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr**, in die **Thomaskapelle** des Domes ein. Wir feiern gemeinsam einen ca. halbstündigen Gottesdienst mit gemeinsamen Singen und dem Entdecken biblischer Geschichten, die wir zusammen mit den Kindern als Bodenbild gestalten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – die Kinder können spielen und die Eltern sich über gemeinsame Themen austauschen. **Nächste Termine: 17. Dezember, 21. Januar, 25. Februar**

Spaghettigottesdienst

Zu einem weiteren monatlichen, halbstündigen Gottesdienst für Familien mit Kindern möchten wir die Familien der Stadt **samstags, 10:45 Uhr**, in die **Schelfkirche** einladen. Es gibt kindgerechte biblische Geschichten, eine einprägsame Liturgie und die Möglichkeit, zum gemeinsamen Essen und Austausch.

Nächster Termin: 17. Januar

Junge Gemeinde

Auch in diesem Schuljahr findet das Angebot **Junge Gemeinde montags ab 18:00 Uhr im Gemeinderaum Am Dom 1** statt. Meist beginnen wir mit Gesprächen untereinander, gefolgt von gemeinsamen Singen und einem Infoteil. Im Anschluss kochen die Jugendlichen in der Küche und beim Essen kann man sich weiter austauschen. Wer Lust hat, kann sich danach im Domsaal bei sportlichen Aktivitäten wie z.B. Tischtennis, Badminton, Dart oder Kickboxen betätigen.

Advent und Weihnachten

Herzlich eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, insbesondere Familien mit kleinen und großen Kindern, zum **Familiengottesdienst am 1. Advent, 30. November, 10 Uhr, in die Thomaskapelle**.

An den drei Advents-Dienstagen **2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember jeweils 10 Uhr**, sind Kinder im Kita-Alter und Grundschul Kinder zusammen mit ihren Kita-Gruppen, Eltern oder Großeltern bzw. Schulklassen wieder zu den „**Geschichten zur Weihnacht**“ in den Dom eingeladen.

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr gibt es am **9. Dezember, 15:00 Uhr**, wieder eine **Waldweihnacht der Pfadfindergruppen**. Wir werden diese im **Werderforst** gemeinsam mit dem Förster feiern und die Tiere mit Eicheln, Maiskolben und Tierfutter beschenken. Es gibt ein ordentliches Pfadfinderfeuer und Kinderpunsch und mit Glück auch schon Schnee. Wer den Kinderbrauch der Waldweihnacht noch nicht kennt, kann im Buch „Lüttenwiehnacht“ von Hans Fallada gern nachlesen.

Die **Adventsfeier der Jungen Gemeinde** – zusammen mit den Konfirmanden – findet am **15. Dezember, 18:00 Uhr, im Gemeinderaum Am Dom 1** statt.

Die **Christvesper mit Krippenspiel** findet am Heiligen Abend, **24. Dezember, 15 Uhr im Dom** statt und wird von 32 Kindern und Jugendlichen mitgestaltet.

Neustart der Krabbelgruppe in der Innenstadt

Zur Zeit ruht die Krabbelgruppe, aber **ab 20.01.2026** wird die Krabbelgruppe wieder neu starten: immer **dienstags 10:00-12:00 Uhr** im Gemeindehaus, Puschkinstr. 3, Hinterhaus, die Treppe hoch. Es gibt Brötchen, Tee oder Kaffee. Leckeres zum Belegen bringen bitte die Eltern mit. Ich freue mich auf euch und die Gespräche über Gott und die Welt, herzlichst eure Gemeindepädagogin Kristin Glüer.

Krabbelgruppe Stadtrand Lankower Kirchenmäuse

In der **Versorgungskirche in Lankow, Ahornstr. 2a** treffen sich **montags 10:00-12:00 Uhr (außer in den Ferien)** ebenfalls die ganz Kleinen, und ebenso die, die schon durch die Räume toben können mit ihren Eltern. Auch hier wird über Gott und die Welt geredet, aber es gibt auch Geschichten und Lieder für die Kinder und richtig Zeit, um miteinander zu spielen. Bei gutem Wetter immer Matschsachen anziehen, wir sitzen gern auf der Wiese. Start ist ebenfalls ein gemeinsames Frühstück.

Schlossnacht für Grundschulkinder – Winterferien

Hast du schon mal unterm Sternenhimmel in der Schlosskirche geschlafen? Nein? Dann nutze die einmalige Gelegenheit: Vom **7. zum 8. Februar 2026** kannst du mit einer aufregenden Nacht im Schloss in die Winterferien starten! Wir wollen das Schloss erkunden, herausfinden, ob nachts wirklich das Petermännchen umgeht und am nächsten Morgen einen Familiengottesdienst zum Beginn der Winterferien gestalten.

Start: 07.02.2026 um 16:30 Uhr in der Schlosskirche (wir holen euch an der Schlosswache am Hauptportal ab)

Ende: 08.02.2026 um 11:00 Uhr nach dem Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee Isomatte, Schlafsack und Taschenlampe bitte nicht vergessen.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 35. Je Teilnehmer werden 10 Euro Unkostenbeitrag für Essen und Führung erbeten. Eine Anmeldung ist zwingend notwendig und möglich unter matthias.labude@elkm.de.

Alle Eltern kommen bitte um 09:30 Uhr zum Aufräumen und um 10:00 Uhr beginnen wir gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern den Familiengottesdienst.

Wir freuen uns auf euch! Eure Gemeindepädagogen in der Stadt –

Matthias Labude, Reinhard Sorge, Kerstin Blümel, Lisa Reichardt, Kristin Glüer

Save the Date – Sommerferien

13.-16.07.2026 Zeltlager an der Versöhnungskirche Lankow für Kinder der 1.-5. Klassen und mutige Vorschulkinder (max.35. Teilnehmer).

Infos und Anmeldungen bei kristin.glueer@elkm.de.

Sowie jeweils in den ersten beiden Sommerferienwochen:

Schwedenfreizeit für Jugendliche.

Infos und Anmeldung bei matthias.labude@elkm.de.

Harztour für größere Pfadfinder und Kinder nach der 4. Klasse, die gute Radfahrer sind: Mit dem Fahrrad in den Harz und zurück (Mindestteilnehmerzahl 12 Kinder).

Infos und Anmeldung bei reinhard.sorge@elkm.de.

Gruppenleitungsseminar – Ein Angebot der Propstei für Jugendliche

Vor eine Gruppe treten. Ein Spiel oder eine Themenarbeit anleiten. Eine Gruppe motivieren oder sie bremsen, wenn es nötig ist. Dies alles sind Inhalte und Ziele unseres Gruppenleitungsseminars (GLS) im Freizeit- und Segelzentrum in Ratzeburg. Wir lernen dies theoretisch und üben es praktisch. Die Woche ist gefüllt mit den Themen und "Fächern", die für den Erwerb der Jugend-

leitungs-Card Voraussetzung sind: Entwicklungspsychologie bei Kindern und Jugendlichen, Gruppenentwicklung und -typen, Leitungsverhalten und Führungsstile, Spielpädagogik, Rechtsfragen, Entwicklung eines

Projektes, Kommunikation und Konflikte, Erarbeiten einer Andacht und Feedbackmethoden. Die Themen kommen unterschiedlich vor im Grund-, Aufbau- oder Spezialkurs. Diese Kurse können in aufeinanderfolgenden Jahren absolviert werden. Der Besuch des GLS ist Voraussetzung für die Leitung einer Gruppe in Projekten mit Beteiligung von Teamern / GruppenleiterInnen.



Wir beginnen am Samstag, den 7. Februar mit der Anreise zu 16:30 Uhr am Domhof 36 in 23909 Ratzeburg (CVJM Freizeit- und Segelzentrum) und enden mit dem Reisesegen am Freitag den 13. Februar um 14:00 Uhr.

Das Seminar kostet mit Unterkunft, Verpflegung, Seminarmaterial und weiteren Kosten 190,00 Euro. Ruft uns an, wenn der Preis eine zu hohe Belastung für eure Familie ist. Eine deutliche Ermäßigung ist möglich. NEU: Es gibt einen Teamercard-Kurs für 8-Klässler, also für alle, die zwischen dem 1. Juli 2011 und dem 30. Juni 2012 geboren sind. **Für die Teilnahme am Grundkurs musst du vor dem 1. Juli 2011 geboren sein.**

Detaillierte Informationen und Anmeldung unter Telefon 0385 / 5 81 06 50 oder online unter www.ejm-wismar.de.

Quelle: www.ejm-wismar.de (Stand: 12.11.2025)

Rückblicke

Frauenkreis Dom im Oktober

Wir hatten das große Glück, dass Tilman Baier gerade von seiner Namibia-Reise zurückgekommen war und uns einen hochinteressanten Bild-Reisebericht gab. Dieses Land nordwestlich von Südafrika ist zweieinhalbmal so groß wie Deutschland, hat aber nur drei Millionen Einwohner. Namibia war deutsche Kolonie, bis 1918 Deutsch-Süd-West-Afrika, und das ist bis heute deutlich spürbar. Die Bevölkerung ist zumeist christlich (90%!); 80% sind Afrikaner der verschiedensten Stämme, sogar Buschmänner – eine der ältesten Bevölkerungsgruppen der Welt, gibt es. 20% der Menschen sind Deutsche – Deutsch-Afrikaner und Holländer durch die Buren, die in den 60 Jahren, als Namibia zu Südafrika gehörte, dort vieles in Besitz nahmen.



Am interessantesten ist die total exotische Landschaft. Eine lange Atlantikküste mit einer weiten Wüste. Weil es durch die kalte Antarktisströmung keine Wolken und keinen Regen gibt. Auch das übrige Land ist größtenteils Wüste; Halbwüste oder karge Steppe. Im Norden ein großer Salzsee mit Steppenlandschaft und dahinter Gebirge. Große Teile des Landes sind Naturschutzgebiet. Es gibt weite Steppengebiete, wo die Touristen auf Safari-Touren die vielen

afrikanischen Tiere – Zebras, Gnus, Springböcke, Straußen, Nashörner, Löwen, Elefanten, Giraffen – von nahem bewundern können. Das Land lebt zum großen Teil von den „reichen“ Touristen, die sehr großzügig verwöhnt werden, wie wir es auf vielen Bildern mit köstlich-exotischem Essen sahen. Der Tourismus bringt diesem noch jungen Entwicklungsland einen großen Teil des nötigen Geldes, denn sonst gibt es nur wenige „Kostbarkeiten“.

Die ursprüngliche Landschaft mit den uralten Stein- und Felsformationen ist äußerst beeindruckend. Inmitten der unendlich scheinenden Weite des Landes liegen die modern wirkende Hauptstadt Windhoek und noch einige weitere Städte, die meistens deutschen Ursprungs sind. In den Städten wird noch heute manche deutsche Tradition gepflegt. Also, dass war ein toller, interessanter Reise-Frauenkreis-Nachmittag.

Heidi Türk



Erntedankfest



Bilder: © Domgemeinde Schwerin

Verabschiedung von Domkantor Jan Ernst



Bilder 1-4: © Stephan Rudolph-Kramer; Bilder 5-6: © Matthias Labude

Die neuen Kantoren – Christian Domke und Benjamin Gruchow



Christian Domke – Der neue Domkantor; Bilder: © Stefan Steinat und Matthias Labude



Benjamin Gruchow – Der neue Stadtkantor für Popularmusik; Bilder: © Stefan Steinat und Matthias Labude

Erzähl- und Träume-Nacht sowie Pfadfinder



Amtshandlungen in der Domgemeinde

Es wurden kirchlich beerdigt:

Dr. Otto Paul Kröger, 95 Jahre

Max Manfred Bösche, 90 Jahre

Maria Friedrich Grünwaldt, geb. Groth, 93 Jahre

Rosemarie Schult, 85 Jahre



Bild:© Domgemeinde Schwerin

**In deine Hände befehle ich meinen Geist,
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott. Ps 31,6**

Amtshandlungen in der Schloßkirchengemeinde

Im Berichtszeitraum gab es keine Amtshandlungen.

Weitere Angebote in Stadt und Region

Auf dem Jakobsweg – Pilgern von Erfurt bis Eisenach

„Geh Deinen Weg – er wird Dich verändern.“ Im kommenden Jahr wollen wir uns als kleine Gruppe auf den Weg machen: **pilgernd zu Fuß auf dem Thüringer Jakobsweg** – von **Erfurt über Gotha nach Eisenach**. Wir werden unterwegs sein auf alten Wegen, durch Dörfer, Wälder und Felder, über Höhen und durch Täler – getragen vom Rhythmus der eigenen Schritte, vom Schweigen, Singen, Beten und dem Gespräch miteinander. **Ziel** ist es, für einige Tage den Alltag zu unterbrechen, Zeit zu gewinnen, achtsam zu werden und sich selbst und Gott neu zu begegnen. Die Pilgerstrecke führt uns in **5 Wandertagen** über den Thüringer Wald nach Eisenach; möglich ist eine **Verlängerung um zwei bis vier Tage** bis zu einem passenden Ziel mit gemeinsamer Rückreise per Bahn. Die einzelnen Tagesetappen liegen zwischen **13 und 25 Kilometern**. Wir übernachten in **einfachen Quartieren und Herbergen**, die wir jeweils zu Fuß erreichen. Es gibt **keinen Gepäcktransport** – wir tragen, was wir brauchen, selbst.

Rahmenbedingungen

1. **Zeitraum:** 4.-10./12. September 2026
2. **Dauer:** 5–7 Tage
3. **Teilnehmende:** max. **12 Personen**
4. **Anforderungen:** Freude am Gehen, einfachem Leben und Gemeinschaft; gute körperliche Kondition
5. **Leitung:** Anne-k. Schenk

Eine **Informationsveranstaltung** gibt es am **Mittwoch, den 14. Januar 2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus am Packhof 8**. Wer Interesse hat, kann sich aber schon jetzt unverbindlich vormerken lassen unter anne-kathrin.schenk@elkm.de.

Anne-Kathrin Schenk

Stille Zeit 2025 – aus dem Bernohaus in den Bernoraum

Im zurückliegenden Jahr sind wir mit unserer seit Jahren jede Woche mittwochs um 17:00 Uhr stattfindenden und von Frau Rösel musikalisch wundervoll umrahmten „Stillen Zeit“, mit Gebet und 15 Minuten innerer Einkehr, im Bernoraum des Gemeindehauses St. Paul am Packhof 8 heimisch geworden. Ein wahrer „Alltags-Cut“. Doch panta rhei – alles fließt und wir achten miteinander darauf, dass die gewohnten oder auch neuen Aufgaben für alle Teilnehmer tragbar bleiben. So werden wir künftig und bereits ab Dezember an jedem 1. Mittwoch von 17:00–17:30 Uhr gemeinsam in den neuen Monat gehen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid und wenn es heißt: „Wir werden still – und Gott ist da...“

Für das Team der „Stillen Zeit“ – Brigitte Terner

Augustenstift – Wiederentdeckt

Auf der Suche nach einer Unterstellmöglichkeit für Elektromobile unserer Mieter*innen aus dem Betreuten Wohnen im Alten Augustenstift haben wir einen lang vergessenen Raum gefunden. Auf mit Büschen zugewachsenen Wegen führte uns Herr Dahl, unser langjähriger Hausmeister, zu einer großen, hölzernen Doppeltür. Er öffnete Sie mit Mühe und wir traten in einen von Spinnweben, Dreck und Staub bedeckten Raum. Augenscheinlich gab es in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene, notdürftige



Baumaßnahmen zur Sicherung des Raumes. Zu erkennen ist auch ein vermauerter Zugang ins alte Augustenstift. Das Schönste und Überraschendste: An der Wand eine Tafel, die an die Gründung des Raumes im Jahr 1880, 25 Jahre nach der Einweihung des Augustenstiftes, erinnern soll. Die Innschriften sind nach 145 Jahren gut lesbar und kaum beschädigt.

Eine Unterstellmöglichkeit für die Elektromobile kann dieser Raum nicht werden, ebenso kein Ausweichstandort für den Rasentraktor, um an anderer Stelle Platz für die E-Mobile zu schaffen. Wir haben die Idee, mit möglichst wenigen Mitteln einen Ort zu schaffen für Rückzug, Einkehr, Gebet und Dank – ein Raum der Stille. Was für ein Geschenk auf unserer Suche! Wer sich an diesen Raum erinnert und etwas sagen kann zur Geschichte und

Nutzung, möge uns dieses bitte wissen lassen. Bei Instagram ist unter folgendem Link ein Rundgang durch den Raum abrufbar:

<https://www.instagram.com/reel/DKHcbHgoR9g/?igsh=MWxmM285ZmhvZTYyOQ>

Anmerkung: Für die Elektromobile der Mieter*innen wurde eine gute Lösung an anderer Stelle gefunden – Gott sei Dank. Mit lieben Grüßen in die Adventszeit aus dem Augustenstift!

Margret Fromm-Ehrich

Gottesdienste und Andachten

Domgemeinde und Schloßkirchengemeinde

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen am Dom und Dom-Gemeinderaum sowie im Internet unter www.dom-schwerin.de bzw. den Schaukästen am Eingang des Schweriner Schlosses und dem Anna-Hospital sowie im Internet unter www.schlosskirche-schwerin.de.

Kindergottesdienst jeden Sonntag 10:00 Uhr, Dom
Mittagsgebet Montag bis Freitag 12:10 Uhr, Dom

DEZEMBER

Montag, 1. Dezember

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent

09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Schlosskirche
Pastor Christian Heydenreich

Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*
10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche Prädikant Hartmut Kowsky

Montag, 15. Dezember

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 17. Dezember

16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle des Doms
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*
10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche *Pastor em. Hans W. Kasch*



Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend

- 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Dom
Gemeindepädagoge Matthias Labude
- 15:00 Uhr Christvesper, Schlosskirche *Cornelia Mikolajczyk*
- 16:00 Uhr Christvesper, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*
- 17:00 Uhr Christvesper, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*
- 17:00 Uhr Christvesper, Schlosskirche *Pastor Markus Wiechert*
- 23:30 Uhr Christnacht, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*

Donnerstag, 25. Dezember, 1. Christtag

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Thomaskapelle des Doms
Landesbischöfin Christina Kühnbaum-Schmidt
- 10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche *Prädikantin Annett Roloff*
- 10:00 Uhr Gottesdienst Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Prädikantinnen Kristina Brandes

Freitag, 26. Dezember, 2. Christtag

- 10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt



Sonntag, 28. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Stadtgemeinden, Paulskirche
Pastorin Anne-Kathrin Schenk und Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 31. Dezember, Altjahrsabend

17:00 Uhr Andacht zum Altjahrsabend, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt

21:00 Uhr Orgelmusik und Texte zum Jahresausklang, Dom
Orgel: Domkantor Christian Domke Texte: Domprediger Güntzel Schmidt

17:00 Uhr Andacht zum Altjahrsabend, Schlosskirche *Prädikantin Kristina Brandes*

JANUAR

Donnerstag, 1. Januar, Neujahrstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt

17:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche *Pastorin Silke Draeger*

Sonntag, 4. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Schlosskirche *Cornelia Mikolajczyk*

Dienstag, 6. Januar, Epiphanias

18:00 Uhr Andacht zu Epiphanias, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*

10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche *N.N.*

Montag, 12. Januar

15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*

10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche *Prädikantin Kristina Brandes*

Mittwoch, 21. Januar

- 16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle des Doms
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt
- 10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche N.N.

Montag, 26. Januar

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

F E B R U A R

Sonntag, 1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

- 09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei
- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt
- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Schlosskirche *Cornelia Mikolajczyk*

Sonntag, 8. Februar, Sexagesimae

- 10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*
- 10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche N.N.

Montag, 9. Februar

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 15. Februar, Estomihi

- 10:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*
- 10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche N.N.

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

- 18:00 Uhr Gottesdienst, Thomaskapelle des Doms *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 22. Februar, Invokavit

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Thomaskapelle des Doms
Domprediger Güntzel Schmidt
- 10:00 Uhr Gottesdienst, Schlosskirche N.N.

Montag, 23. Februar

- 15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 25. Februar

- 16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle des Doms
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Weitere Angebote der Domgemeinde

Domöffnungszeiten und Domführungen

Montag bis Samstag 11:00 - 15:00 Uhr, Sonntag und Feiertag 12:00 - 15:00 Uhr

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)

Montag, Samstag jeweils 14:00 Uhr

Domführungen (mit Anmeldung)

Für Erwachsenengruppen: Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385/565014 oder
eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen: Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge
Matthias Labude, Tel.: 0152/01323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Stadt- und Domkantorei

Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder Versöhnungskirche Lankow,
Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin

Nächste Termine: bitte bei Domkantor Christian Domke erfragen!

Vokalkreis 65plus

Donnerstag, 10:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: bitte bei Domkantor em. Jan Ernst erfragen!

Projektchor Populärmusik

Donnerstag, 18:00 Uhr, Thomaskapelle

Nächste Termine: bitte bei Stadtkantor Benjamin Gruchow erfragen!

Gesprächsangebote

Frauenkreis

Am 3. Donnerstag des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächster Termin: 18. Dezember, 15. Januar, 19. Februar

Kirchenkaffee

Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 25. Januar, 22. Februar

Gesprächskreis Bibel und Glauben

Am letzten Mittwoch des Monats, 19 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt

Nächste Termine: 17. Dezember, 28. Januar, 25. Februar

Weitere Angebote der Schloßkirchengemeinde

Musikalische Angebote für Erwachsene

Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde

Montag, 19:00 Uhr, abwechselnd in den jeweiligen Gemeindehäusern

Schlosskirchenführungen

Öffentliche Schlosskirchenführungen (ohne Anmeldung)

Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils 15:00 Uhr

Schlosskirchenführung „einmal anders“ (nur mit Anmeldung)

Pause bis März 2026

Gottesdienstbesucher haben nach dem Gottesdienst immer die Möglichkeit sich die Kirche anzuschauen. Treffpunkt für alle Kirchenführungen ist beim Schaukasten der Gemeinde am Hauptportal des Schlosses. Wenn Sie außerhalb der angegebenen Zeiten die Kirche besichtigen möchten, mit einer Gruppe kommen oder weitere Fragen haben, senden Sie bitte eine eMail an schwerin-schlosskirche@elkm.de

Mut fassen, sich mitzuteilen

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Präventionsbeauftragte der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Kristina Brandes, Telefon: 0385 5507827, kristina.brandes@elkm.de

UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-0220099 montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr.

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16:15 Uhr, Gemeindehaus Paulskirche, Am Packhof 8

Jugendchor (ab 5. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 17:00 Uhr, Thomaskapelle

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10:00 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 6. Klasse, jeden Dienstag, 15:20 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Pfadfindergruppen

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein
jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Treffpunkt: Dom oder Schelfkirche (nach Ansage)
- Zur Gruppe „Kleine Pfadfinder“ sind Kinder der 1.-3. Klasse eingeladen
jeden Montag, 15:30 Uhr, Treffpunkt Dom

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktportal des Doms
Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Hauptkonfirmanden jeden Montag, 16:00 Uhr, Dom
- Vorkonfirmanden Dienstag, 16:30 Uhr und Donnerstag 16:30 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:00 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen...

- jeden Samstag, 17:00 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich.

Kontakt

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin

Am Dom 4, 19055 Schwerin, Telefon: 0385 / 56 50 14

eMail: schwerin-dom@elkm.de, Internet: www.dom-schwerin.de, Instagram: [@schwerin_dom](https://www.instagram.com/schwerin_dom)

Gemeinekonto Dom: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL

Kirchgeldkonto Dom: DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1

Ev.-Luth. Schlosskirchengemeinde

Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 56 25 67

eMail: schwerin-schlosskirche@elkm.de, Internet: www.schlosskirche-schwerin.de

Gemeinekonto Schloss: DE98 1405 2000 1713 8105 02, NOLADE21LWL

Domprediger Güntzel Schmidt (Kurator Schlosskirchengemeinde)

Telefon: 0175 / 9 99 39 07 eMail: guentzel.schmidt@elkm.de

Domkantor Christian Domke

Telefon: 0385 / 5 81 08 24 eMail: christian.domke@elkm.de oder domkantorei@gmx.de

Stadtkantor für Popularmusik Benjamin Gruchow

Telefon: 0155 / 65705079 eMail: benjamin.gruchow@elkm.de

Gemeindepädagoge Matthias Labude

Telefon: 0152 / 01 32 35 94 eMail: matthias.labude@elkm.de

Domküster Stefan Steinat

Telefon: 0155 / 60 49 20 60 eMail: stefan.steinat@elkm.de

Schlosskirchenküsterin Ruth Hermann

Telefon: 0173 / 9 62 51 22 eMail: schwerin-schlosskirche@elkm.de

Gemeindesekretärin Christiane Lazarus

Telefon: 0385 / 56 50 14 eMail: christiane.lazarus@elkm.de

Förderkreis Schweriner Dom e.V. und Dom-Tansania-Initiative, c/o Gerlinde Haker

Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14

Konto Förderkreis Dom: DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADE21LWL

Konto Tansania-Initiative: DE34 1405 2000 1711 9380 99, NOLADE21LWL (NEU!)

Förderverein Musik im Dom e.V., c/o Ute Rothacker

Telefon: 0385 / 71 48 99

Konto Förderverein Musik: DE47 5206 0410 0007 3103 40, GENODEF1EK1

Präventionsbeauftragte Kristina Brandes

Telefon: 0385 / 5 50 78 27 eMail: kristina.brandes@elkm.de

Das Domgemeindebüro ist besetzt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10-11 Uhr und Donnerstag 15-16 Uhr. Der Pastor ist jeden Mittwoch von 10-11 Uhr persönlich im Büro erreichbar.

Das Schlosskirchengemeindebüro ist besetzt: Montag 9-11 Uhr.